



Frauen und Fotografie

Scharfsichtige Frauen

Mittwoch, 23. Juli 2014, 19.00 Uhr



In den 1920er Jahren suchten viele Frauen mit der Kamera in der Hand ihren Weg ins Berufsleben. Reformerische Lehranstalten wie der Berliner Lette-Verein schufen Ausbildungsmöglichkeiten für zukünftige Fotografinnen. Als Kunst war die Fotografie noch längst nicht anerkannt, und die Berufstätigkeit einer Frau noch nichts Selbstverständliches.

Auf der Grundlage ihres Buches ‚Scharfsichtige Frauen‘ schildert Unda Hörner, wie sich Neues Medium und ‚Neue Frau‘ ergänzen und ein ganz neuer Blick auf die Dinge entsteht. Marianne Breslauer und Gisèle Freund sind zwei jener fotografierenden Frauen, deren Lebensgeschichten hier besonders hervorgehoben werden sollen.

In Kooperation mit der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Laatzen

Unda Hörner, Buchautorin, Berlin



Was macht glücklich

Montag, 22. Sept. 2014, 19.00 Uhr



Hilke Brockmann befasst sich seit Jahren mit der Frage, was eigentlich glücklich macht. Ergebnisse ihrer Studien zeigen, dass das Glück einen U-förmigen Verlauf nimmt: Mit 20 glücklich, Mitte 40 weniger und ab 60 geht es wieder bergauf mit dem Wohlbefinden und der Zufriedenheit. Warum ist das so und worauf basieren erlebtes und fehlendes Glück?

Hilke Brockmann wird in ihrem Vortrag besonders auf die Glücksursachen im Leben von Frauen eingehen – von jungen Frauen, Frauen als Mütter, in Führungspositionen, im fortschreitenden oder fortgeschrittenen Alter. Sie wird darüber sprechen, was sich zum Erleben von Glück im internationalen Kontext zeigt und warum auch Phasen des Unglücklich-Seins einem erfüllten Leben zuträglich sind.

Referentin: Prof. Dr. Hilke Brockmann, Bremen

Sonstiges

Offenes transkulturelles Gespräch

Vom anders Denken zum anders Handeln

Im November vergangenen Jahres haben sich gut 20 Frauen im Frauenzentrum getroffen, um darüber zu sprechen, welche Begebenheiten ihr Denken nachhaltig verändert haben. Jede Frau, die mochte, hat der Gruppe in wenigen Minuten von einer „Schlüsselsituation“ berichtet. Heraus kamen sehr spannende, aufschlussreiche und manchmal anrührende Lebensmomente. Es entstand der Wunsch nach einer Fortführung, bei der im Mittelpunkt stehen sollte, was das „veränderte Denken“ bewirkt hat. Was mache ich heute anders und was habe ich für die Zukunft vor? Das nächste transkulturelle Treffen findet voraussichtlich im November statt.

Informationen und Anmeldung unter Tel: 05102 - 3300

In Kooperation mit der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Laatzen

Heimatfront Hannover

Ausstellungsbesuch

Unter dem Titel „Heimatfront Hannover – Kriegsalltag 1914-1918“ werden im Historischen Museum Hannover ab Mitte Juli die Auswirkungen des Ersten Weltkrieges auf den Alltag der Bevölkerung (Frauen, Jugendliche...) in Hannover beleuchtet. Ein Ausstellungsbesuch mit Führung ist im Sommer geplant. Bekunden Sie ihr Interesse und wir informieren Sie über den genauen Termin.

Information im Frauenzentrum unter Tel: 05102 - 3300

Vortrag und Ausstellung

Häusliche Pflege und Gewaltrisiko

Die Arbeitsgemeinschaft Häusliche Gewalt in Laatzen plant im Oktober eine Informationsveranstaltung mit einem Vortrag und einer Ausstellung zum Thema Häusliche Pflege und das darin auftretende Gewaltrisiko.

Nähere Informationen und Termine unter Tel: 05102 - 3300

Fahrradfahren lernen und Mobilität

Ein Angebot (nicht nur) für Migrantinnen

Mehr Mobilität durch Fahrradfahren ist eines der Anliegen der Fahrradprojekte, die das Frauenzentrum in den vergangenen Jahren u.a. im Rahmen des Bundesprogrammes TOLETRANZ FÖRDERN - KOMPETENZ STÄRKEN in Kooperation mit der Stadt Laatzen durchgeführt hat. Für Mai 2014 hat Donna Clara sich um die Durchführung eines neuen Fahrradprojektes beworben. Im Februar fällt die Entscheidung.

Wenn Sie Laatzenerin sind und Interesse an einem Kurs haben, melden Sie sich gern unter Tel: 05102 - 3300

Allgemeine Frauenberatung

Die Allgemeine Frauenberatung bietet Unterstützung in Krisensituationen, bei Partnerschaftskonflikten, Gewalterfahrung / Sexualisierter Gewalt, bei Trennung und der Entwicklung von Perspektiven im Bereich beruflicher, existenzieller und privater Lebensgestaltung.

Beratung bei Häuslicher Gewalt

Die Donna Clara Beratungsstelle berät Frauen auch im unmittelbaren Zusammenhang mit einem Polizeieinsatz bei Häuslicher Gewalt und der Wegweisung des Täters aus der Wohnung. Frauen erhalten dann Unterstützung bei der Planung ihrer Sicherheit, zum Beispiel zur Durchsetzung von Nährungsverböten oder einer Wohnungsüberlassung.

Psychosoziale Beratung

Die Donna Clara - Beratungsstelle bietet Frauen Beratung an, die arbeitslos sind und über Problemlagen sprechen möchten, die ein Hemmnis bei der Vermittlung in den Arbeitsmarkt darstellen. Beraterin und Ratsuchende arbeiten in der Beratung dann daran, die Hindernisse zu überwinden. Grundlage für die Beratung ist eine Beratungsempfehlung der ARGE/Jobcenter (nach § 16 Abs.2 SGB II für Arbeitslosengeld-II-Empfängerinnen).

Rechtsberatung §§

Für rechtliche Fragen zu Partnerschaftsverträgen, Gewaltschutzgesetz, Trennung, Unterhalt, Sorge- und Umgangsrecht... steht donnerstags ab 17.00 Uhr in der Donna Clara Beratungsstelle die Rechtsanwältin und Mediatorin Ana-Teresa Bitter zur Verfügung (Kostenbeitrag 15 €). Anmeldung unter Tel: 05102 - 3300.

Frauenrechte sind Menschenrechte

Die im Frauenzentrum Laatzen geplante 16-Tage-Kampagne „Frauenrechte sind Menschenrechte“ des Verbundes der Niedersächsischen Frauen- und Mädchenberatungsstellen gegen Gewalt hat niedersachsenweit viel Resonanz gefunden. In 26 Städten Gemeinden fanden vom 25.11. bis 10.12.2013 gut 50 Veranstaltungen mit über 80 Kooperationspartner_innen statt. Es gab Lichteraktionen „für jede gewaltbetroffene Frau“, Theater, Musik, Filme, Straßenaktionen und zahlreiche Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen.



Frauenzentrum erhält Couragepreis

Das Frauenzentrum hat am 19.1.2014 beim Neujahrsempfang der Stadt Laatzen den Courage Preis des Präventionsrates Laatzen erhalten. In der Laudatio des Leiters der Polizeidienststelle Laatzen wurden ausdrücklich die verschiedenen Projekte, langjährigen Angebote und Aktivitäten benannt. Darunter die 16-Tage-Kampagne 2013, die Ausstellungen gegen Häusliche Gewalt, die Allgemeine Beratungsarbeit, die Interventionsarbeit bei Häuslicher Gewalt und nicht zuletzt die rund 150 Veranstaltungen im Rahmen der Sozialpolitischen Reihe für Frauen. Wir danken allen Kooperationspartnerinnen und aktiven Frauen im Verein, die die Sozialpolitische Reihe mitgestalten und unterstützen.



Ständiges

Persönliche Beratungsgespräche nach Vereinbarung

MO.

10 – 13 Uhr Sprachkurs Deutsch*)
13 – 16 Uhr Notruf / Telefonische Beratung 05102 - 3300
20 – 22 Uhr Plenum (monatl.)
19 – 22 Uhr AK Fraueninitiative Laatzen*)

DI.

14 – 17 Uhr Gruppe Aktive Frauen ab 55*)
19 – 21 Uhr Gruppe Orientalischer Tanz

MI.

10 – 12 Uhr Notruf / Telefonische Beratung 05102 - 3300

DO.

10 – 12 Uhr Notruf / Telefonische Beratung 05102 - 3300
17 – 19 Uhr Rechtsberatung (Terminvereinbarung)
20.00 Uhr Offener Platz - Gruppen / Vorträge

FR.

10 – 12 Uhr Temporäre Gruppen und Beratung

*) In Zusammenarbeit mit der Ländlichen Erwachsenenbildung



Finissage und Reisebericht

Eine Reise durch Westaustralien

Montag, 24. Feb. 2014, 19.00 Uhr



Eine Reise durch Westaustralien gibt Einblicke in das Land und unweigerlich in die eigene Person. Die wird plötzlich wieder, was sie einmal war: ein Teil der Natur. Die unendliche Weite und die nicht fassbaren Größen relativieren scheinbar Wesentliches. Die atemberaubende gefährliche Natur und ihre Wirkung auf die Menschen in Vergangenheit und Gegenwart werden unmittelbar erlebbar. Eine Reise durch Australien ist eine Reise im Jetzt. Gedanken treiben im endlosen Rot des Landes. Willkommen zur Spurensuche im Outback, in abenteuerlichen Schluchten, an den Küsten und in verlassen Städten Westaustraliens.

Fotos: Muriel Mace
Mit Reiseeindrücken von Nanette Brauner

STIFTUNG Leben & Umwelt



2014

Reihe im Frauenzentrum Laatzen

Sozialpolitische

Frauenzentrum Laatzen
Donna Clara · Beratungsstelle
für Frauen und Mädchen in
Gewaltsituationen e.V.
Hildesheimer Str. 343 · 30880 Laatzen
Tel: 05102 / 3300 · Fax: 05102 / 3309
e-mail: info@frauenzentrum-laatzten.de
www.frauenzentrum-laatzten.de

Stiftung Leben & Umwelt
Heinrich Böll Stiftung Niedersachsen
Warmbüchenstr. 17 · 30159 Hannover
Tel: 0511 / 301 857 0 · Fax: 0511 / 301 857 14
e-mail: info@slu-boell.de
www.slu-boell.de

Liebe Frauen,



das Frauenzentrum Laatzen hat im Januar den Laatzeener Couragepreis erhalten und dankt allen Kooperationspartner_innen und aktiven Frauen, die die Arbeit des Frauenzentrums mitgestalten und unterstützen (mehr unter Sonstiges).

Die Sozialpolitische Reihe 2014 bezieht sich mit vier Veranstaltungen auf das Thema „Frauen gegen Krieg“. Anlass dafür ist der Beginn des 1. Weltkriegs vor 100 Jahren. Ein Literaturabend, die Lesung „Stunde der Frauen“, ein Ausstellungsbesuch und die gemeinsame Auftaktveranstaltung mit dem Hannoverschen Bündnis zum internationalen Frauentag stehen in diesem Kontext. In der Sozialpolitischen Reihe können Sie darüber hinaus Fotografinnen wie Marianne Breslauer, Gisèle Freund „begegnen“, sich mit neuen Politikformen auseinandersetzen und erfahren, was glücklich macht.

Die Veranstaltungen finden bis auf gekennzeichnete Ausnahmen im Frauenzentrum Laatzen statt. Straßenbahnhaltestelle und der DB-Bahnhof sind direkt vor der Tür.

Bitte vergewissern Sie sich unter www.frauenzentrum-laatzten.de, ob das Frauenzentrum auf der Suche nach ausreichend Platz für die Angebote seinen Standort gewechselt hat.

Falls Sie an Veranstaltungen erinnert werden möchten, weisen wir Sie gern per E-Mail auf die jeweils kommende Veranstaltung hin.

Wir bedanken uns für die freundliche Unterstützung der Stadt Laatzen, des Landes Niedersachsen und der Region Hannover.

Internationaler Frauentag

Thema 2014: Frauen gegen Krieg

Auftaktveranstaltung

Samstag, 8. März 2014

Achtung anderer Ort:
La Rosa / kargah
Zur Bettfedernfabrik 1,
30451 Hannover-Linden



Alle weiteren Veranstaltungen des Bündnisses sind in der Zeitung zum Internationalen Frauentag zu finden (siehe unter www.frauenzentrum-laatzten.de)

17.00 Uhr

Eröffnung der Bilderausstellung
»Internationale Künstlerinnen gegen Krieg«
Ort: kargah Haus

18.00 Uhr

Frauenbewegung im Osten der Türkei
»Womit wir begannen, war ein Tropfen, nun sind wir ein Ozean«

Nebahat Akkoç, Bürgerrechtlerin und Gründerin von mittlerweile 23 Frauenzentren namens Kamer im Osten der Türkei, wird über ihre feministische und emanzipatorische Arbeit gegen traditionelle Geschlechter-, Gewalt- und Hierarchierollen berichten und zudem Stellung zu den aktuellen politischen Ereignissen in der Türkei beziehen.
Ort: kargah Haus

20.00 Uhr

»Tanz der Leidenschaft«
Tahere Asghary und ihre Frauengruppe
Ort: Warenannahme

20.30 Uhr

Internationales Frauenfest
Veranstalterinnen: Hannoversches Frauenbündnis
zum 8. März, La Rosa Internationaler Frauentreff, Hamayesch (Frauentribunal), kargah e.V.
Ort: Warenannahme

Literaturabend

Montag, 24. März 2014, 19.00 Uhr

Welchen Blick haben Schriftstellerinnen, Journalistinnen, Bloggerinnen auf das Thema Krieg und Frieden. Was sagen politische Aktivistinnen, wenn sie aktuell Aufbruch und gewalttätige Gegenwehr im eigenen Land erleben; denn die meisten bewaffneten Auseinandersetzungen finden heute innerstaatlich statt. Und was haben schreibende Frauen in der Zeit des ersten Weltkriegs, dessen Beginn sich in diesem Jahr zum 100sten Mal jährt, dazu geschrieben? Das Motto des Bündnisses zum Internationalen Frauentag in und um Hannover ist in diesem Jahr „Frauen gegen den Krieg“.

Aus diesem Anlass wollen wir uns beim Literaturabend im Frauenzentrum gegenseitig Romane, Essays, Artikel zum Thema Frauen gegen Krieg vorstellen. Frauen können etwas mitbringen und vorstellen oder einfach dabei sein.
Anmeldung im Frauenzentrum unter Tel: 05102 - 3300

Wege aus internationalen Krisen?

Hoffnungen und Grenzen der Friedensförderung

Montag, 28. April 2014, 18.00 Uhr

Deutschland will sich in internationalen Krisen stärker „engagieren“, sich stärker „einbringen“, „mehr Verantwortung übernehmen“. Doch zeigen nicht gerade die Entwicklungen aktueller Krisenherde, wie hilflos die internationale Gemeinschaft letztlich ist? In den vergangenen Jahren wurden in zahlreichen Konfliktregionen vielfältige Ansätze sowohl der militärischen Intervention als auch der zivilen Konfliktbearbeitung verfolgt. Aber welchen Beitrag können diese Ansätze angesichts der andauernden Kämpfe in Syrien und des neu ausgebrochenen Bürgerkrieges im Südsudan tatsächlich leisten? Und was kann vor diesem Hintergrund dieses „Mehr“ an Verantwortung heißen?

Angelika Spelten ist seit vielen Jahren im Themenfeld entwicklungspolitischer Friedensförderung - als Grenzgängerin zwischen Forschung, Politikberatung und Projektarbeit - tätig. Sie ist heute Mitarbeiterin am Institut für Entwicklung und Frieden (INEF) der Universität Duisburg-Essen. Wie stellen sich die internationalen Herausforderungen aus ihrer Perspektive dar?

Referentin: Angelika Spelten, Bonn

Lesung und Gespräch mit Marina Weisband

Wir nennen es Politik

Montag, 19. Mai 2014, 19.00 Uhr



Sie ist aufgewachsen in der untergehenden Sowjetunion, jüdischen Glaubens und im Internet zuhause. Dort hat sie es als Selbstverständlichkeit erfahren, jederzeit die eigene Meinung zu sagen und dies auch zu nutzen, gehört zu werden und Dinge zu verändern (Verlag).

„Nehmen Sie dieses Buch nicht zu ernst. Es ist von einer 24-jährigen Studentin geschrieben (...)“, leitet Marina Weisband ihr Buch „Wir nennen es Politik“ ein. Darin wirbt sie für lebendige politische Beteiligungsformen und schreibt insbesondere dem Internet beste Möglichkeiten einer wirksamen Teilhabe zu (Stichwort „Liquid Democracy“). Für angeregtes Nachdenken und eine ebensolche Diskussion wird Marina Weisband Passagen aus ihrem Buch lesen und über die praktische Förderung zeitgemäßer Demokratie - u.a. am Beispiel eines neuen Schulprojektes - sprechen.

Lesung

Die Stunde der Frauen

Zwischen Monarchie, Weltkrieg und Wahlrecht

Dienstag, 17. Juni 2014, 18.30 Uhr



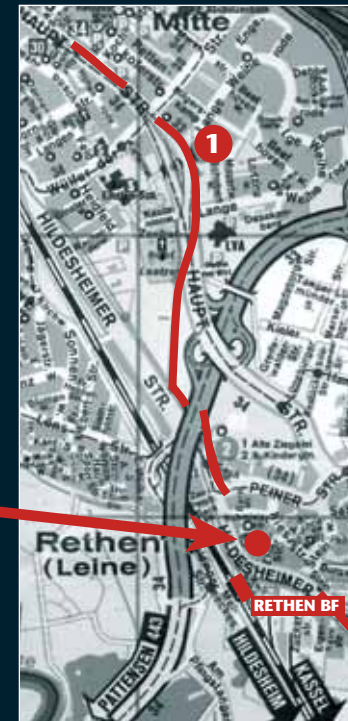
Vor hundert Jahren begann der Erste Weltkrieg, die „Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts“. Die Männer zogen ins Feld, und die Frauen übernahmen allein die Verantwortung: in den Familien, in der kommunalen Versorgung, in Fabriken und Lazaretten. Als 1918 der Krieg zu Ende ging, konnten die Frauen erstmals wählen und schickten sich an, das öffentliche Leben mitzugestalten. Sie verließen den heimischen Herd und fassten Fuß in der Berufswelt. Waren sie bei allem Leid, bei aller Trauer um ihre Väter, Männer und Söhne doch „Gewinnerinnen“ dieses Krieges? Es ist eine der Fragen, der die Autorin in ihrem Buch nachgeht, in dem sie erzählt vom entbehrungsreichen Alltag der Frauen, von patriotischen Frauenvereinen, kämpferischen Sozialistinnen, unabhängigen Künstlerinnen und mutigen Pazifistinnen, die nicht müde wurden, gegen den Krieg anzugehen.

Referentin: Antonia Meiners, Buchautorin, Berlin

Frauenzentrum Laatzen

(OT Rethen)
Hildesheimer Str. 343 · 30880 Laatzen
Tel: 05102 / 3300 · Fax: 05102 / 3309
e-mail: info@frauenzentrum-laatzten.de
www.frauenzentrum-laatzten.de

IBAN: DE97 2505 0180 0010 0073 00
BIC: SPKHDE2HXXX
Bank: Sparkasse Hannover



...und so sind wir zu finden

Straßenbahn und DB-Bahnhof sind direkt vor der Tür.

Straßenbahnlinie 1 Richtung Sarstedt (die Bahnen nach Laatzen und Rethen fahren nicht weit genug)
Haltestelle **Rethen Bahnhof**.

Ab **Hannover Hbf** fährt stündlich die **S-Bahn 4**, 10 Min. Fahrzeit. 3. Station, **Rethen Bahnhof**. Mit Straßenbahn Ticket möglich.

Gegenüber dem Bahnhof und der Straßenbahnhaltestelle ist – etwas erhöht – das **Frauenzentrum** in einem hellgelben Haus zu sehen.